

## **Stellungnahme des Landesjugendbeirats zum Entschließungsantrag, Vereine zur sexuellen Bildung aus den Schulen zu verbannen.**

### **Kinder verbringen immer mehr Zeit in der Schule! Und Schule hat immer mehr Erziehungsverantwortung zu übernehmen! Wie soll sie dies ohne Hinzuziehen von externer Unterstützung qualitativ schaffen?**

Die Fragestellung zur Bildungspolitik muss lauten: Wie können wir junge Menschen darin begleiten, dass diese in ihrer Entwicklung bestmöglich unterstützt werden. Sei es in Bezug auf ihre Sozialkompetenzen, im Umgang mit digitalen Medien, in der Bestärkung von Verantwortungsübernahme und natürlich auch im Umgang mit Sexualität.

Dass die Arbeit externer ExpertInnen aus Vereinen zur sexuellen Bildung in Schulen zukünftig möglicherweise untersagt wird, können wir nicht nachvollziehen.

- Gerade in Zeiten der Digitalisierung, in der bereits sehr junge Menschen mit Sexualität und Pornografie in nicht altersadäquater Form konfrontiert sind, kommt der sexuellen Bildung und Aufklärung in qualitativ hochwertiger Form eine völlig neue Bedeutung zu.
- Die Sexualpädagogik ist nach wie vor kein fixer Ausbildungsbestandteil von angehenden PädagogInnen. Umso wichtiger ist es somit, ExpertInnen „von außen“ hinzuziehen zu können.

### **Kooperationen zwischen Vereinen und Schule – ein Mehrwert für beide Seiten**

Da SchülerInnen immer mehr Zeit in der Schule verbringen, halten wir ein „Vereinsverbot“ – unabhängig vom Thema – generell für kontraproduktiv.

- Gerade in der Kooperation von Vereinen und der Schule sehen wir große Chancen. Vereine vertreten in der Regel eine pädagogische Haltung mit einem ressourcenorientierten Ansatz und ein hohes ExpertInnenwissen, welches auf den Stärken und Talenten junger Menschen aufbaut und somit eine wichtige Ergänzung zum Schulsystem darstellt.
- Wir verweisen dabei auch auf die Bestrebungen in Deutschland, in denen Kooperationen zwischen Schule und der Vereinsarbeit dezidiert erwünscht sind und entsprechend gefördert werden (zB. in [Bayern](#)). Eben: Weil sie eine wichtige Bereicherung für die SchülerInnen, PädagogInnen und Vereine darstellen.

**Die Zielsetzung der Bildungspolitik muss es sein, junge Menschen in ihrer Entwicklung zu kompetenten Menschen bestmöglich zu fördern.  
Mit einem Verbot von Vereinen zur Sexualpädagogik erkennen wir keine Verbesserung!**

*Diese Stellungnahme wurde vom [Vorstand des Landesjugendbeirats](#) am 2. Juli 2019 beschlossen.*

#### **Die Mitgliedsorganisationen des Steirischen Landesjugendbeirates:**

Alpenvereinsjugend, Austauschprogramme für interkulturelles Lernen, Blasmusikjugend, Evangelische Jugend, Feuerwehrjugend, Gewerkschaftsjugend, Junge Europäische Föderalisten, Junge Grüne, Junge Volkspartei, Katholische Jugend, Katholische Jungschar, Kinderfreunde, Kinderland, Kolpingjugend, Kommunistische Jugend, Landjugend, Mittelschülerverband, Muslimische Jugend, Naturfreundejugend, Naturschutzjugend, Ring Freiheitlicher Jugend, Rotkreuz-Jugend, Sozialistische Jugend, Sportunion, PfadfinderInnen, Trachtenjugend.